



Termine

Beratung

„Betreutes Wohnen bei der mAX“ - Veranstaltung geplant



Im vergangenen Jahr begann eine Kooperation zwischen der mAX und dem Evangelischen Johannesstift mit dem Ziel, zunächst Bedarfe unserer Mieter nach unterstützenden Maßnahmen im Alltag im Falle von Krankheit und Alter zu erfahren. Nach einer Befragung im Sommer letzten Jahres sind wir in eine Pilotphase zur Beratung vor Ort eingetreten. Seit dem 26. November 2009 stand alle 2 Wochen eine kompetente Sozialarbeiterin für individuelle Beratungsstunden im Hause der mAX zur Verfügung. Das Interesse der Mieter bezog sich zumeist auf allgemeine Informa-

tionen, welches vor allem vom Wunsch der Vorsorge getragen wurden. Einige Mieter hatten aber auch ganz konkrete Probleme, deren Lösung dann in die Wege geleitet werden konnte.

Aus den Beratungsstunden heraus zeigte sich aber auch, dass Kenntnisse rund um die Pflege und zur ambulanten Betreuung oft nur sehr ungenau bekannt sind. So haben die mAX und das Johannesstift entschieden, einen Themennachmittag zu organisieren. Wir wollen also bei einer Veranstaltung im mAX-Haus über Pflegeversicherung und ambulante Dienste reden

und welche Erfahrungen der eine oder andere damit gemacht hat. Außerdem wollen wir wissen, wie sich unsere Mieter eine weitere Betreuung vorstellen könnten.

Wir laden alle Interessenten am Donnerstag, dem **22. April um 15.00 Uhr ins mAX-Haus** ein. Da es dieses Mal nicht um Einzelgespräche geht, sondern unser Foyer im mAX-Haus begrenzte Plätze hat, bitten wir alle Interessenten sich dafür anzumelden: (bei Frau Otto 40 20 99 69 oder Frau Seyfarth 40 20 99 70).



• Kinderwiesenfest am 3. Juli

Bereits zum zweiten Mal wird im Sommer ein großes Kinderwiesenfest im Märkischen Viertel stattfinden. Das Fest wird am 3. Juli von 13.00 bis 19.00 Uhr auf der Festwiese Calauer Straße / Finsterwalder Straße ausgerichtet. Wie im letzten Jahr werden unter Federführung der GESOBAU alle Vereine und Institutionen der Kiezzrunde (auch die mAX gehört dazu) bunte Mitmachaktivitäten anbieten. Die mAX wird voraussichtlich wieder mit einer Malstraße vor Ort sein und damit zum Gelingen des Festes beitragen.



• Themennachmittag über Pflege und Betreuung am 22. April

Der geplante Themennachmittag zu Pflege und Betreuung findet am 22. April statt. Beginn ist 15.00 Uhr im mAX-Haus. Bitte dafür bei Frau Otto oder Frau Seyfarth anmelden.



• Mitgliederversammlung am 11. Juni

Der Termin steht bereits fest: am 11. Juni findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt – dieses Mal wieder in der Lauterbach-Schule, Senftenberger Ring 41. Beginn ist 18.15 Uhr – Einlass ab 17.45 Uhr. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig ihre Einladung dafür.



Infopoint

Mülltrennung richtig gemacht!

Wir möchten aus aktuellem Anlass Sie, liebe Mieter und Mitglieder, daran erinnern, welche Abfälle in welche Tonnen gehören und welche nicht. Viele unserer Bewohner tun seit Jahren schon das Richtige. Doch gelegentlich ist es erforderlich, das eigene Verhalten noch einmal genauer zu prüfen. Mitunter geht man auch von falschen Annahmen aus, denn z. B. gehört nicht jedes Glas auch in den Glascontainer. Am Ende liegt es im Interesse aller Bewohner der mAX, dass die Abfalltrennung korrekt erfolgt und auf diese Weise für die Bewohner kostengünstig und bequem bleibt. Hier also ein Überblick. Wenn Sie doch mal etwas nicht genau wissen, fragen Sie bitte unsere Hausmeister.

Gelbe Tonne (Umverpackungen mit dem grünen Punkt): richtig: leere Verpackungen wie Kunststoffflaschen, -becher und -folien, Milch- und Safttüten, Vakuumverpackungen aus Verbundstoffen, Weißblechdosen, Alu-Menüschalen oder Folien aus Aluminium; nicht gehören rein Pappe, Papier, Bioabfälle, Restmüll, Sperrmüll, Kleider oder anderes!!!

Blaue Tonne (Papier/ Pappe): richtig: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Pappschachteln, Werbeprospekte, Papiertüten; nicht hinein gehören Tapete, verschmutztes Papier z. B. von Hygieneartikeln, beschichtetes Papier z. B. Fotopapier, Blaupapier.

Glascontainer (Weißglastonne oder Grünglastonne): richtig: Konservengläser und Flaschen aus farblosem Glas gehören in die weiße Glas- tonne; Flaschen und Gläser aus farbi-

gen Glas gehören in die grüne Glas- tonne; nicht in die Glascontainer gehören Glühlampen, Spiegel, Keramik, Bleikristall.

Restmüll: richtig: Hausmüll ist Restmüll und wird von Ihnen bequem in einer handelsüblichen Mülltüte über den Müllschlucker entsorgt. Das sind z. B. Essensreste, Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel, Tierstreu, Windeln – aber bitte alles in der Mülltüte! Nicht hineingehören Sonder- und Sperrmüll und alle Dinge, die in die gelben, blauen oder die Glascontainer kommen. Wie in unserer letzten Mieterzeitung beschrieben, nehmen die Recyclinghöfe in der Lengeder Str. 6-8 oder in der Ruppiner Chaussee 341 Sperrmüll (bis zu 2 m³ kostenfrei) und Sondermüll ab.



Ferienprogramm 2010 – mAX kooperiert mit dem ComX

Das Jugendamt Reinickendorf / Märkisches Viertel hat nach langer Durststrecke für diesen Sommer wieder das Kinderferienprogramm „Kinder in Licht, Luft und Sonne“ aufgelegt. Das Tolle daran – die mAX unterstützt das Projekt finanziell und wird zu gegebener Zeit auch unsere Kinder für dieses Ferienprogramm interessieren. Man kann sich jedoch schon vormerken: vom 12. bis 23. Juli fahren die Kinder an den Werktagen in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr auf den Zeltplatz Saatwinkel. Organisiert wird alles über das ComX – genaue Informationen zu Anmeldung und Ablauf geben wir über unsere Hausaushänge bekannt. Falls sich jetzt jemand schon genauer interessiert, können Sie entweder bei mAX, Frau Seyfarth (40209970) oder beim ComX, Herrn Smaldino (40203920) anrufen.



Wir sind für Sie da:

mAX-Haus
Senftenberger Ring 50 C

Unsere Hausmeister

• **Herr Brendel**
0177 / 52 46 132
• **Herr Simader**
0177 / 24 93 294

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag
8.30 bis 13.00 Uhr
Mittwoch
13.00 bis 18.00 Uhr

Allgemeines:

40 20 99 69 Frau Otto

Vermietung:

40 20 99 70 Frau Seyfarth

Verwaltung:

40 20 99 73 Herr Köhler

Fax:

40 20 99 72

email:

info@max-mv.de

www.max-mv.de

Impressum:

Herausgeber:



Wohnungsgenossenschaft eG
Senftenberger Ring 50 C
13435 Berlin
Telefon 030 / 40 20 99 70

Layout:

Rank Grafik-Design; Brundorf

Redaktionsschluss:

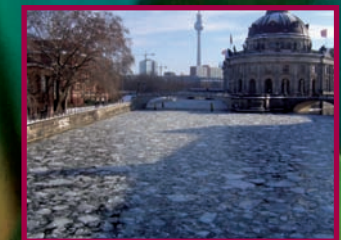
07. September 2009

...gemeinsam mAX

Mitteilungen der mAX Wohnungsgenossenschaft e.G. • Ausgabe 64 (März 2010)



„Für die
bevorstehenden
Osterfeiertage wünschen
wir allen Mitgliedern, Mietern
und Freunden der mAX ein paar
erholende und nette Stunden -
für die Kinder einen fleißigen
Osterhasen!“



Der diesjährige Winter ...

Das war endlich mal wieder ein richtiger Winter - sagen die einen. Man konnte das Weiß ja nicht mehr sehen - sagen die anderen. Auf jeden Fall galten für alle in diesem Jahr erschwerte Bedingungen. Wir

hoffen dennoch, dass alle gut über die eisige Jahreszeit gekommen sind und freuen uns nun umso mehr auf den Frühling. Damit wir nicht so schnell vergessen wie es war - hier ein paar Bilder.

Müllschlucker sollen bei der mAX bleiben – Senat plante eigentlich etwas anderes.

Inzwischen gab es bereits einige Informationen über die Presse zu der vom Senat geplanten Schließung aller Müllabwurfanlagen (Müllschlucker) in Berlin. Noch gibt es keine endgültige Entwarnung, aber eine deutliche Entschärfung des geplanten Gesetzes. Was ist bisher geschehen?

Im November vergangenen Jahres erteilte die mAX, wie andere Wohnungsunternehmen auch, die Nachricht zur beabsichtigten Änderung der Bauordnung mit der Folge, alle Müllabwurfanlagen in Berlin bis Ende 2013 zu schließen. Begründet wurde dieses Ansinnen mit Kosten-, Umwelt- und Sicherheitsgründen – die Müllschlucker seien nicht mehr zeitgemäß. Da sich sofort Widerstand regte, bat der Dachverband der Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen seine Mitglieder um Stellungnahmen, um dieses in einer Anhörung im Abgeordnetenhaus zu behandeln. Da die mAX Wohnungsgenossenschaft ein großes Interesse an der Erhaltung der Müllschlucker hat und allgemeine Verbote wie dieses ablehnt, sendete die mAX noch Ende November eine ausführliche und begründete Stellungnahme zur Weiterbetrieubung dieser Anlagen an den Dachverband. Unser Protest richtete sich also zum einen gegen ein generelles Verbot und für eine Selbstbestimmung des Eigentümers. Zum zweiten führte die mAX ihre Erfahrungen an, warum das gut funktionierende System erhalten bleiben soll. Aufgrund der gut ausgebauten und von vielen Mietern genutzten Mülltrennung besteht eines der Gegenargumente so nicht – nämlich, dass Müllschlucker zu hoher Umwelt-

belastung führen. Auch das zweite Argument, die erhöhte Brandgefahr, ist aufgrund der regelmäßigen Wartung der Sprinkleranlagen und den Kontrollen durch die Hausmeister nicht gegeben. Gleichfalls konnte das Kostenargument schnell entkräftet werden, denn beim Vergleich der Auflistung unserer anfallenden Kosten mit



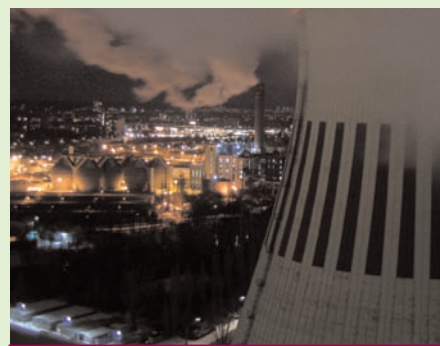
den in Aussicht gestellten Kosten stellt sich heraus, dass die mAX trotz Betreibung der Müllschluckeranlage bereits sehr kostensparend wirtschaftet.

Neben den oben genannten eher technischen Faktoren schlagen auch die sog. weichen Faktoren zu Buche. Bei einer Schließung der Müllschlucker müssten die Wohnungsnutzer nicht nur längere Wege zu den Müllräumen zurücklegen, sondern hätten auch mit dem Öffnen der schweren Außentüren erhebliche Probleme. Gerade für die älteren Menschen, die sehr zahlreich in unserer Wohnanlage wohnen, würde das eigenständige Leben und das möglichst lange Wohnen in den eigenen vier Wänden erschwert werden.

Inzwischen hat sich die Sichtweise des Senats offenbar doch etwas entspannt.

Mitte Februar wurde geplant, die Bauordnung so zu ändern, dass nur dann die Schließung der Müllabwurfanlagen bis Ende 2013 erfolgen soll, wenn eine Mülltrennung nicht möglich ist. Werden die abfallgerechten Trennpflichten gewährleistet, so können bestehende Müllschlucker weiter betrieben werden.

Wir hoffen nun, dass es bei dieser neuen Festlegung bleibt, obgleich dies noch nicht sicher ist. Wir wissen, dass viele unserer Mieter die Mülltrennung als selbstverständlich ansehen. Dennoch wollen wir die Gelegenheit nutzen, am Ende unserer Ausgabe (Seite 6) noch einmal auf die verschiedenen Abfälle aufmerksam zu machen, die in die jeweiligen Recyclingbehälter gehören.



An diesem Tag lud die mAX alle interessierte Bewohner zu einer Besichtigung des Kraftwerkes Reuter in Spandau ein. Fast 30 Mieter meldeten sich zu dieser kostenlosen geführten Tour

Besichtigung des Kraftwerkes Reuter-West am 28. Januar

an. Zunächst versammelten wir uns alle im Besucherzentrum und wurden von unserem Tourführer ausführlich auf unseren Rundgang eingestimmt. Der erfahrene Mitarbeiter des Kraftwerkes brachte uns nicht nur die allgemeine Funktionsweise eines Wärmekraftwerkes näher, sondern sprach auch zahlreiche Fragen der künftigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen an, die für die Energiegewinnung zur Verfügung stehen. Die meisten Kraftwerke – so auch dieses – arbeiten nach dem sog. Kraft-Wärme-Kopplungsprinzip, die gleichzeitig sowohl Strom als auch Wärme erzeugen. Der Ausnutzungsgrad liegt bei ca. 80 %.

Nach den engagierten Ausführungen ging es hinaus aufs Gelände: Kühlturm, Kesselhaus, Maschinenhalle – nur um einige Stationen zu nennen.

Nicht nur die Anlagen zur eigentlichen Energiegewinnung waren sehenswert – auch jene, die sich mit der Verringerung oder Umwandlung von Abfallprodukten beschäftigen. So fallen Flugasche und Gips für die Baustoffindustrie an.

Zum Schluss wurde es noch mal abenteuerlich: wir stiegen dem Kraftwerk aufs Dach. Obgleich schmale Treppen und freie Sichtbereiche nicht Jedermanns Sache waren, entschädigte uns der Blick von oben auf das umliegende Spandau. Das frostige Winterwetter und die uns umgebenden wallenden Wasserdampfschwaden vermittelten eine ganz besondere Atmosphäre. So etwas erlebt man nicht alle Tage! Vielen Dank an die Organisatoren und Ideengeber, Frau Bodner und Herrn Schlöttge.



Neumieterfrühstück am 20. Februar

Es ist bereits Tradition und wird inzwischen von den neuen Mietern mit Spannung erwartet: Das Neumieterfrühstück bei der mAX. Einmal im Jahr laden wir alle Mieter ein, die in den letzten Monaten eine neue Wohnung bei der Genossenschaft bekommen haben und heißen sie auf diese Weise noch einmal willkommen. Bei einem reichhaltigen Frühstück lernen die „Neuen“ ihre Nachbarn noch ein wenig besser kennen und treten in den Erfahrungsaustausch über ihre Wohnung. Auch diesmal folgten der Einladung wieder viele Mieter. Die Enge an den Tischen war kein Nachteil, denn so gab es verschiedene Gesprächs-

partner. Für die neuen Mieter standen vom Vorstand Herr Hanke und Herr Glocker für Fragen bereit – selbstverständlich wurde diese Gelegenheit gut genutzt. Auch Mitarbeiter der Verwaltung, die Hausmeister oder Mitglieder des Siedlungsausschusses waren gern gesehene Gesprächspartner. Das Fazit lautete einhellig: es war ein netter, gelungener Vormittag (mit wohlthuendem Sättigungsgefühl), der sicher wieder ein Stück dazu beitrug, uns als Gemeinschaft zu verstehen. Wie die Jahre zuvor, haben auch dieses Frühstück in großem Maße Mitglieder des Siedlungsausschusses organisiert – herzlichen Dank dafür.



Herzlichen Glückwunsch!

Im Januar

Le Thi Ngoc, Veronika Lirche, Tayyar Dogan, Ramazan Dogan, Osman Kellekci, Barbara Albert, Helga Fröhlich, Helga Muhme, Wolfgang Mierzchala, Margarethe Streck, Gerd Neumann, Karin Gutschke, Kerstin Gresse, Nora Porsche, Gerda Stange, Christel Krüger, Hannelore Hamann, Wolfgang Kraushaar, Bernhard Gutschke, Christiane Rosenberg, Uwe Streuber, Ursula Rohde, Barbara Schrage, Dietmar Krüger, Monika Strauß, Dieter Eschment, Inge Jahn, Hildegard Hintze, Yvonne Niziolek, Gerhard Lange, Linda Köbschall, Klaus Wendel, Rita Sonnemann, Janine Schneider, Helga Hötzel, Inge Radis, Jörg-Uwe Jähner, Kerstin Schmidt, Sven Albrecht, Reinhard Gerth, Martina Jakubzik, Gesa Bahro, Ingeborg Graupner, Martina Jordan, Manuela Salvatore, Christa Brendel, Detlef Klatt, Erika Radzuweit, Christoph Fabisch, Timo Neumann, Thi Ngoc Ho, Rosemarie Müller, Cristiane Struwe, Boto Lumme, Peter Timpe, Ulf Martens, Sabine Weise-Mohr, Ursula Lehmbuch, Rita Bernau, Robert Porsche, Bärbel Rochow, Christine Sempryk, Gunter Strauß, Gabriele Briemle, Peter Kauter, Eva-Maria Horrey-Jertz, Renate Hoppe, Regina Kwiatkowski, Herbert Schroeder, Christel Mockry, Ingeborg Buttler, Martin Lubinsky, Katja Holdermann, Siegfried Wiedemann, Bernd Raasch, Marco Schulz, Dieter Bode, Alfred Klyszcz

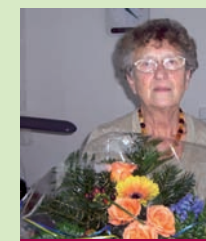
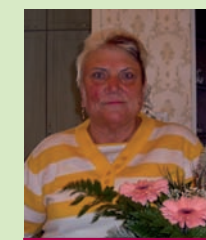
Im Februar

Alfred F. Martin, Ingrid Matt, Valeri Heinzelmann, Inge Konn, Helga Glocker, Jürgen Wittenzellner, Cornelia Ludwig, Gerda Leßner, Karlheinz Anders, Doris Pichel, Frank Zerbe, Bärbel Anders, Stefanie Brendel, Hans-Joachim Könnecke, Thomas Schildknecht, Anna Labus, Edith Biese, Dietrich Keil, Kirsten Savelsberg, Dorothea Grünberg, Jürgen Horn, Monika Behrendt, Alexander Braun, Hannelore Woldt, Klaus Michaelis, Oxana Andruschenko, Simone Warnstedt, Zoran Nikolic, Klaus Bihn, Olivia Gerth, Daniel Napierala, Hans-Joachim Voge, Bärbel Mund, Dagmar Unrein, Christel Steinmann, Dieter Wagner, Inge Giers, Klaus Hintze, Joachim Sens, Klaus Albrecht, Peter Israel, Eric Zernikow, Christiane Eckert, Christel Pfeifer, Angelika Fischer, Gudrun Wendel, Peter-Michael Mund, Matthias Nalezinski, Tatjana Teske, Sandra Freiberger, Roswitha Janke, Katherina Lichtenberg, Horst Polenz, Bärbel Lehmann, Karl-Heinz Meyer, Bernd Lind, Manfred Pichel, Monika Haack, Anna Block, Barbara Szerzant, Thomas Amend, Stefanie Stech, Monika Pohlmann

Im März

Christian Hoffmann, Ems Dogan, Marga Pirl, Marina Kühne, Petra Grabara, Jasmin Giers, Ingeborg Schulz, Volker Vönöky, Andreas Reinecke, Michael Hass, Kristina Zischke, Julia Rath, Peter Mohr, Michael Schallert, Jutta Krügel, Gerhard Zischke, Olga Penner, Klaus Woldt, Andreas Haack, Manfred Schlöttge, Birgit Scheffler, Sven Hennig, Wolfgang Kamm, Frank Lackner, Ralf Zinser, Waltraud Bucker, Sven Listing, Peter Nagen, Barbara Affeld, Charlotte Trummert, Karin Böttcher, Ivo

Unrein, Monika Brendel, Christine Wojtowicz, Rita Hurek, Peter Fleck, Gabriele Schiffner, Gabriele Heins, Elvira Wagner, Stefania Savelsberg, Renate Dochow, Horst Sonnemann, Marlies Zischke, Christof Maier, Bernhard Kloß, Christina Reichel, Werner Höll, Yvonne Draack, Joachim Keil, Barbara Brandt, Detlef Reinicke, Magdalena Herrmann, Nicole Lange, Axel Braun, Barbara Gaumert, Klaus-Jürgen Behrendt, Fatma Dogan, Irmgard Lehmann, Ursula Tschirley, Aba Otuwa-Hering, Steffi Hänsch, Ingrid Minx, Detlef Thilo, Frank Rösmeier, Heinz Schmidt, Eveline Ludewig, Bernd Savelsberg, Rosemarie Rosin, Manuela Krause, Mirosława Körösy, Harry Karau



...gemeinsam mAX

Mitteilungen der mAX Wohnungsgenossenschaft e.G. • Ausgabe 66 (März 2010)



Der diesjährige Winter ...

Das war endlich mal wieder ein richtiger Winter - sagen die einen. Man konnte das Weiß ja nicht mehr sehen - sagen die anderen. Auf jeden Fall galten für alle in diesem Jahr erschwerte Bedingungen. Wir

hoffen dennoch, dass alle gut über die eisige Jahreszeit gekommen sind und freuen uns nun umso mehr auf den Frühling. Damit wir nicht so schnell vergessen wie es war - hier ein paar Bilder.



**„Für die
bevorstehenden
Osterfeiertage wün-
schen wir allen Mit-
gliedern, Mietern
und Freunden
der mAX
ein paar
erholsame
und nette Stunden - für
die Kinder einen fleißi-
gen Osterhasen!“**